

Erledigt XY Lake i7 für Logic Pro X

Beitrag von „44time“ vom 21. November 2017, 23:07

Ein freundliches "Hallo" in die Runde

Ich bin mir zwar noch gar nicht sicher, ob ich mich am Ende wirklich in das Hack-Wagnis stürzen werde, aber der Umgang hier ist so nett und kompetent, dass ich allein deswegen schon so ne Kiste bauen möchte 😊

Aber der Reihe nach: Ich arbeite derzeit auf einem rMBP 15 EDIT: (Late2013 16GB 2,6 i7 1TB SSD) (unter 10.11.6). Nutzungsprofil 80% LPX, 15% "Office-Kram", 5% Audesk Fusion 360. Die Leistung reicht weitestgehend aus, allerdings gibt es die folgenden Probleme, die auch mit den neusten Rechnern vom Obst-Händler nicht berichtet würden:

- das Display ist zwar schön scharf, strengt aber meine Augen unabhängig von der Skalierung an (bei meinem recht preiswerten DELL U2515H ist das, warum auch immer nicht so). Ist leider bei einem iMac für mich nicht anders, wäre sonst zur Not eine passable Lösung gewesen.
- ein externes Display kann das MB zwar befeuern, föhnt aber zuweilen nervend dabei
- das Sammelsurium an externen Platten nervt auf Dauer

Ich lese schon eine ganze Weile fleißig mit, habe aber bei den Folgenden Themen noch ein paar Fragezeichen:

- ich benötige (LEIDER!) zwingend Thunderbolt, um ein UAD Apollo anschließen zu können, das ganze muss daher 100%ig funktionieren. Ich lese, dass der TB-Support problemlos (?) klappen würde, allerdings auch nach 100 kalten Wintern nicht mit hotswapp- korrekt?
- meine Ansprüche an Grafik sind gering, dh. ich würde gern am liebsten vorerst mit interner Grafik arbeiten. Die meisten Leute hier schreiben aber bei lauffähigen Konfigurationen meist "interne GPU noch nicht ausprobiert..." oder ähnlich. Kann ich mir das also abschminken, oder sind hier alles nur GPU-PS geil? 😊
- ich würde gerne mindestens zwei (Option auf 3) NVME SSDs einsetzen. Der M2-Support unterscheidet sich ja bei den diversen boards. Kann mir da jemand beim "lanes-zählen" helfen, wenn das System zur Not auch noch mit einer GPU erweiterbar sein soll? Könnte ich bei einem Board welches nur 1-2 M2 Slots hat eine PCI->M2 Karte einsetzen, oder wäre davon abzuraten?
- so aus der Hüfte zieht mich die Wortkombi "Vanilla OS und Ozmosis" an, macht hier aber bei

den aktuelleren Geräten kaum einer-warum?

-wie schnell booten eure Kisten so in etwa? Das MBP braucht unter 10.11.6 rund 10 Sekunden.
Wäre schön wenn der Hack das halten/toppen kann.

Ich sag jetzt schon mal



für Euer Know-How

...muss jetzt weiter Anfänger-Wiki lesen 🌈

dafür auch meine Hochachtung, wirklich sehr liebevoll gemacht das Ganze!!!

Bis bald!

EDIT: rMBP specs

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 22. November 2017, 00:44

Hallo und Willkommen [@44time](#) ,

Also es gibt bei den Intel HD Grafikkarten absolut keine Probleme was macOS angeht.
Osmosis kannst du dir gleich wieder abschminken da dies maximal bis Boradwell funktioniert.
Mein Rechner aus dem Profil brauch so ca. 25 Sekunden. Mein Notebook ca. die hälfte der Zeit...

Beitrag von „Nio82“ vom 22. November 2017, 08:19

[@44time](#)



Hallo & herzlich willkommen im Forum.

Die meisten hier nutzen ihren Hacki neben macOS noch mit Windows zum zocken & daher nutzen eben wenige die Intel Grafik. Zudem hat diese auch noch zu unrecht den Ruf "nicht viel drauf zu haben" was aber lange nicht mehr stimmt. Die Intel Grafik ist locker so stark wie einige der Non Gaming GPUs von NV & AMD.

Ozmosis kannst du ab Skylake & aufwärts vergessen, das funktioniert da nicht mehr. Für aktuelle Hackis musst du Clover nutzen. Aber der ist genauso gut & ein Vanilla OS ist damit genauso möglich. *(Es sei den du bist so "schlau" & benutzt fürs Aufsetzen deines Hackis das Tomatenunkraut Uni-/MultiBeast.)* Für einen Intel Hacki muss am OS nichts verändert werden. *(Der Name Hackintosh ist hier etwas irreführend.)* Alles nötige damit MacOS darauf läuft, kann man in den Clover Bootloader integrieren. Erst wenn du ein AMD Hacki nutzen willst musst du den originalen durch einen angepassten Kernel ersetzen.

Das mit 2 NVMe wird auch nicht so Problematisch sein. Stellt sich dann nur die Frage ob du ein MoBo mit 2x m.2 & Thunderbolt findest. Letzteres ist ja in der Windows Welt nicht so verbreitet wie bei Apple.

Beitrag von „44time“ vom 24. November 2017, 00:05

Danke schon mal für die Antworten!!

[@Dr.Stein](#)

[Zitat von Dr.Stein](#)

Also es gibt bei den Intel HD Grafikkarten absolut keine Probleme was macOS angeht. Ozmosis kannst du dir gleich wieder abschminken da dies maximal bis Boradwell funktioniert.

Mein Rechner aus dem Profil brauch so ca. 25 Sekunden. Mein Notebook ca. die Hälfte

der Zeit...

Schade bzgl. Osmosis. Wird das noch was, oder ist die ROM Geschichte dauerhaft "out"?
Das mit den Bootzeiten wundert mich. Deine Höllenkiste müsste ja eigentlich fast doppelt so schnell sein wie mein MBP 11,3 ("nur" 2xPCI-habe nochmal gestoppt, braucht sogar nur rund 8 Sec). Heisst das, dass Clover tatsächlich rund 20 Sekunden "frist"?

[@Nio82](#)

Zitat von Nio82

Das mit 2 NVMe wird auch nicht so Problematisch sein. Stellt sich dann nur die Frage ob du ein MoBo mit 2x m.2 & Thunderbolt findest. Letzteres ist ja in der Windows Welt nicht so verbreitet wie bei Apple.

2xM.2 habe ich bei einigen Z370 gesehen. TB braucht anscheinend fast immer ein Add-On Board. Wo ich halt noch etwas auf dem Schlauch stehe ist die Geschichte mit den PCI-Lanes. Wahrscheinlich ist meine Rechnung so falsch


16 GPU

3x4= 12 für 3 M.2 SSD

wäre ich schon bei 28

Das kann ja irgendwie nicht stimmen... Daher frage ich mich: Wie viele M.2 (und 2 SATA) SSD kann man bei z.B. bei einem Z370 Board sinnvoller Weise verbauen, wenn auch TB und notfall dGPU verwendet werden sollen?

@Musikschaffende 

Wie ist denn die Erfahrung mit TB Interfaces? Hotswapp muss ich mir abschminken, wenn ich richtig recherchiert habe, aber wie sieht es sonst aus mit der Performance? Wenn das nicht 100% funktioniert, hätte ich ein Problem 

Beitrag von „Dr.Stein“ vom 24. November 2017, 06:38

Ich glaube es gibt wichtigeres als sich über Bootzeiten aufzuregen.

Du kannst Clover so anpassen das du es gar nicht mehr siehst und direkt nach dem BIOS der Apfel kommt. Das kannst du Individuell einstellen.

Gemessen wird idr. eh erst ab Apfel. 😊

Und ja, das mit Ozmosis wird in naher und ferner

Zukunft nichts bei neueren Systemen 😊

Beitrag von „44time“ vom 25. November 2017, 01:38

Na noch kann ich mich ja gar nicht aufregen, dazu müsste ich mir die Büchse ja erst mal basteln 😊

Die Optik wäre mir dabei schnurz, ich muss öfters mal zwischendurch nativ was in Windows machen, und die UAD Sachen sind nicht dauerhaft an, dh. ich gehe davon aus, daß wenn ich in einer Session die UAD anwerfe auch (wegen mangelndem hotswapp bei TB) wieder gebootet werden muss- daher die Frage nach den Bootzeiten. Und du weisst ja: Zeit ist relativ. Vor roten Ampeln, unter Wasser und beim Booten vergeht die halt besonders langsam 😊

Beitrag von „griven“ vom 29. November 2017, 22:09

Was die reine boot Zeit angeht tun sich Clover und OZ nicht wirklich viel sprich ein sauber konfiguriertes Clover braucht nicht wirklich länger als OZ wenn es hochkommt ne Sekunde oder 2 und das ist es dann auch schon 😄

Beitrag von „44time“ vom 30. November 2017, 22:20

Das ist ja im Hinblick auf Clover schonmal eine gute Nachricht! Mich wunder nur trotzdem,

dass mein "olles" MacBook Pro 11,3 trotz "nur" PCI mit 2 lanes in nur 8 Sekunden bootet (ab drücken des Schalters bis logon). Bedeutet das, dass Apple ein besonders schnell startendes BIOS/UEFI verbaut?

Beitrag von „griven“ vom 2. Dezember 2017, 01:26

Naja man muss hier ein wenig tiefer gehen...

Der Mac hat eine Firmware die nativ mit macOS umgehen kann sprich nötige Treiber wie zum Beispiel der Filesystemtreiber für HFS+ sind bereits in der Firmware enthalten zudem muss ein Mac auch nichts emulieren sprich hier ist schlicht und ergreifend die die Software (macOS) und die Hardware so aufeinander abgestimmt das vom ersten Einschalten an alles zu einander passt. Beim Hackintosh ist das nicht so denn das UEFI eines handelsüblichen Motherboards verfügt weder über die Apple typischen Filesysteme (HFS+ oder APFS) noch ist das SMBIOS, die DSDT und diverse andere Dinge auf den Betrieb mit macOS vorbereitet geschweige denn darauf optimiert. Clover hat hier also ordentlich zu ackern denn letztlich emuliert Clover platt gesprochen ausgehend von den Informationen die das UEFI des Boards liefert und den Treibern die man Clover mitgibt eine macOS kompatible Firmware und das kostet eben Zeit. Im Groben kann man sagen das der Rechner mit Clover als Loader nach dem eigentlichen Start noch mal einen POST durchläuft nämlich den der von Clover emulierten Firmware 😊